

Landwirtschaft im Umbruch

Der Krieg macht auch vor der Imkerei keinen halt: Ukrainische Imkerinnen und Imker müssen ihre Völker zurücklassen oder verlieren ihre Trachten durch unbestellte Felder. Neben Russland ist die Ukraine nicht nur das weltweit wichtigste Anbauland für Sonnenblumen, das Land ist zudem einer der größten Honigproduzenten der Welt. So warnte der deutsche Honigverband kürzlich davor, dass ein ausbleibender Honigexport der Ukraine die Preise auf dem Weltmarkt steigen lassen wird. Um die Menschen hinter der Statistik sichtbar werden zu lassen, hat meine Kollegin Magdalena Arnold für diese Ausgabe die Lage der Imkerinnen und Imker in der Ukraine recherchiert.

Nicht nur Honig im Supermarkt wird teurer, auch im Imkereibedarfshandel klettern die Preise; besonders bei Bienenfutter sind die Sprünge kräftig. Bedrohlich wird die Knappheit an Futter- und Lebensmitteln aber vor allem für Menschen im globalen Süden, die sich steigende Kosten für Lebensmittel nicht leisten können. Schon wird gefordert, dass ökologische Vorrangflächen umgebrochen und für die Lebensmittelproduktion verwendet werden sollen. Diese Absichten kann man nur als grotesk bezeichnen, wenn man bedenkt, dass der Großteil unserer Anbauflächen nicht für Lebensmittel, sondern für das Futter von Nutztieren gebraucht wird. Bei sogenannten Energiepflanzen ist die Lage komplexer. Auch sie begrenzen die Anbaufläche für Lebensmittel, machen aber zugleich unabhängiger von rohstoffreichen Autokratien. Als wichtige Energiepflanze könnte daher in Zukunft Raps eine noch größere

Rolle spielen: eine auch für die Imkerei hierzulande zentrale Frühtracht, der Chefredakteurin Silke Beckedorf in dieser Ausgabe ein ausführliches Porträt gewidmet hat.

Die neue Zuchtbeilage hat schon vor Erscheinen des Hefts viel positive Resonanz bei den Züchterinnen und Züchtern hervorgerufen. Zuerst ist diese aber ein Service für die Imkerschaft, um von guten Völkern nachzuziehen.

*Ihr Malte Frerick
Redakteur*



SERVICE

Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bienenjournal.de

Weiselzeichenfarbe 2022: Gelb



www.bienenjournal.de
www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357

www.facebook.com/bienenjournal.de
[deutschesbienenjournal](https://www.instagram.com/deutschesbienenjournal)

INHALT

MAI 2022

Zucht-
beilage in
der Heft-
mitte

RAPSANBAU Frühtracht Nr. 1	6
UKRAINE Imkern in Kriegszeiten	14
REPORTAGE Züchterin in den französischen Alpen	16
AUS DER WISSENSCHAFT Faszinierende Parasiten	19
AUS ALLER WELT Neuseeland, USA, Deutschland	20
VERANSTALTUNG AG-Tagung	62
PIAS IMKERWELT Völkervermehrung in vier Schritten	64
IMKERPRAXIS Königinnen einfach vermehren Königinnen markieren	66 68
TIPPS FÜR EINSTEIGER Wie verhindere ich, dass meine Völker abschwärmen?	70
RUBRIKEN Aktuelles Monatshinweise Fragen und Antworten Vermischtes Korrespondenzen Kolumne Bunte Seiten Fernsehtipp Impressum	4 10 62 72 74 75 76 77 82
VERBANDSTEIL Verbandsinformationen Unsere Jubilare	27 55

Redaktionsschluss Verband:
Juni 19.4./Juli 16.5.



TITELFOTO
Andreas Zoelzer, Imker
in Ismaning, beim
Umlarven. Begattet
werden die Königinnen
später auf der Beleg-
stelle Rhön vom LV
Buckfastimker Bayern.

Foto: Joanna Zoelzer